

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-
spaltige Zeile oder deren
Raum 3 fr.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

N^o 14.

Samstag den 17. Februar

1866.

Amliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Vorladung der Militärpflichtigen zur Loosziehung und zur Musterung betreffend. Die Ortsvorsteher erhalten unter Hinweisung auf die Bekanntmachung des K. Oberrekrutirungsraths vom 15. Januar d. J. (Staatsanzeiger Nro. 14.) den Auftrag, den Militärpflichtigen zu eröffnen, daß sie zur

Loosziehung am Donnerstag den 1. März, und zur Musterung am Montag den 12. März, je Morgens 7 Uhr auf dem hiesigen Rathhause sich einzufinden haben.

Zu beiden Verhandlungen haben die sämmtlichen in die Ortsrekrutirungsliste aufgenommenen und inzwischen nachgetragenen — im Jahr 1845 geborenen Jünglinge, insoweit sie nicht in andere Aushebungsbezirke verwiesen worden sind (Art. 20. des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienst) zu erscheinen, wobei denselben zu ihrer Belehrung nachfolgendes bemerkt wird.

- 1., Das Loos kann auch durch Bevollmächtigte gezogen werden. Väter, volljährige Brüder oder Vormünder bedürfen keiner schriftlichen Vollmacht, andere Personen aber, welche Abwesende zu vertreten beauftragt sind, müssen eine schriftliche von dem Ortsvorsteher beglaubigte Vollmacht beibringen. Für Abwesende die nicht gültig vertreten sind, zieht der Ortsvorsteher das Loos.
- 2., Zum persönlichen Erscheinen bei der Musterung sind ohne Rücksicht auf die gezogene Loosnummer oder auf muthmaßliche Dienstuntüchtigkeit, alle Militärpflichtigen, soweit sie nicht durch verweiliche Krankheit oder Haft an dem persönlichen Erscheinen gehindert sind, oder bereits im Militär dienen, oder von dem Rekrutirungsrath wegen zu kleinen Alters oder wegen Gebrechlichkeit ausgeschieden worden sind, verbindlich erklärt.
- 3., Am Tage der Loosziehung (1. März) wird der Bezirksrekrutirungsrath seine erste Sitzung halten, weßwegen etwaige Berücksichtigungs-Ansprüche, soweit dieß nicht bereits geschehen, an diesem Tage geltend zu machen und mit den erforderlichen Beweisurkunden zu belegen sind.
- 4., Von dem Tage der Loosziehung an ist für die Anmeldung von Berücksichtigungsansprüchen nur noch ein Termin von 3 Tagen offen.
- 5., Die Militärpflichtigen haben zur obengenannten Stunde pünktlich auf hiesigem Rathhause mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen.
- 6., Wer bei der Musterung nicht erscheint, wird als ungehorsam bestraft, über dieß im Zweifelsfalle als diensttüchtig angenommen und nach der Entscheidung des Looses entweder zum Contingent oder zur Landwehr bezeichnet. Einen Militärpflichtigen aber, der zur Einreihung in das aktive Heer bestimmt worden ist und unterlassen hat, innerhalb der ersten 30 Tage nach dem Musterungstermin vor der Behörde sich zu stellen, treffen die gesetzlichen Folgen der Widerspenstigkeit.

Von Vorstehendem sind die Militärpflichtigen, beziehungsweise deren Eltern oder Vormünder in Kenntniß zu setzen, und haben die Ortsvorsteher spätestens bis zum 20. Februar eine von den Militärpflichtigen zu unterzeichnende Eröffnungs-Urkunde ans Oberamt einzusenden.

Übrigens haben die Ortsvorsteher beiden Verhandlungen persönlich anzuwohnen.

Waiblingen, den 28. Januar 1866.

K. Oberamt
H ä b e r l e n.

Die Königl. Württemb. Regierung des Neckar-Kreises an das K. Oberamt Waiblingen.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Kölner Centraldombau-Vereins, welcher zu Gunsten der Kasse des Kölner Dombaues im Jahre 1864 eine Lotterie veranstaltet hat, beabsichtigt, zu dem gleichen Zwecke einer weiteren Lotterie, deren Gewinne theils in Kunstwerken, theils in Geldsummen von 20 Thaler bis 25,000 Thaler im Gesammtbetrage von 125,000 Thaler bestehen, in der Art zu veranstalten, daß 350,000 Loose, zu 1 Thaler das Stück ausgegeben werden.

Nachdem Seine Königliche Majestät auf die Bitte des Verwaltungs-Ausschusses des gedachten Vereins durch höchste Entschliebung vom 1. d. M. den Abfaß von Loosen dieser weiteren Lotterie innerhalb des Königreichs unter der Bedingung gnädigst gestattet haben, daß der Vertrieb der Loose nicht im Wege des Collectirens von Hause zu Hause geschehen dürfe, so wird, höherer Weisung zu Folge, das Oberamt zu seiner Nachachtung und zur Eröffnung an die Ortsbehörden hievon in Kenntniß gesetzt.

Ludwigsburg, den 7. Februar 1866.

Vorstehender Erlaß wird hiemit den Orts-Behörden bekannt gemacht.

Waiblingen, den 16. Februar 1866.

L i n d e n.

K. Oberamt.
H ä b e r l e n.

Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 21. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird im Stadt-Walde Biber ein Holz-Verkauf vorgenommen werden, wobei verkauft werden: 15½ Alstr. buchene Scheiter,

17¼ Alstr. buchene Prügel, 3100 Stück buchene Wellen, 50 Abfall-Wellen, 2 Klasten Stockholz.

Man versammelt sich am rothen Stich.

Den 16. Februar 1866.

Stadtschultheißenamt.

Lehrkurs für Obstbau in Hohenheim.

In dem bevorstehenden Frühjahr werden, wie in den letzten Jahren, junge Leute, die sich Kenntnisse und Fertigkeit in der Obstbaumzucht erwerben wollen, zum praktischen Unterricht in Hohenheim aufgenommen.

Die Lehrlinge haben dort auf ihre Belehrung berechnete Arbeiten zu verrichten und erhalten dadurch hinreichend Gelegenheit, in der Anpflanzung von Baumgütern, in der Pflege und Erhaltung älterer Bäume, in der Erziehung junger Obstbäume in der Baumschule, sowie in den verschiedenen Veredlungsarten, im Baumschnitt u. s. w. sich so zu unterrichten, daß sie bei Eifer und Fleiß dahin gelangen können, alle diese Arbeiten sofort selbstständig vorzunehmen. Zugleich erhalten sie einen populären theoretischen Unterricht in der Obstbaumzucht und werden namentlich an Regentagen durch Aufgaben, durch Lesen pomologischer Bücher und in anderer geeigneter Weise beschäftigt. Die Dauer des Unterrichts beträgt im Frühjahr 4 bis 5 Wochen und während des Sommers zum Behuf der Erlernung des Okulirens 8 Tage. Für Wohnung und Kost haben die Lehrlinge selbst oder ihre Absender zu sorgen und ist in dem Gesuch um Aufnahme Nachweisung darüber zu geben, wer die Aufenthaltskosten in Hohenheim bestreiten werde. Von Seite des Instituts wird übrigens dafür Sorge getragen werden, daß die Lehrlinge Wohnung und Bett um die billigsten Preise erhalten. Jeder Lehrling hat sich die erforderlichen Werkzeuge, wie ein Veredlungsmesser, ein Gartenmesser, einen Spaten, eine Haue, eine Baumsäge, sowie die zum Unterricht erforderlichen Lehrbücher selbst anzuschaffen, womit ein Aufwand von ungefähr 6 fl. verbunden ist, und können diese Gegenstände sämtlich in Hohenheim angekauft werden. Nach Ablauf der ersten 14 Tage wird den Lehrlingen ihre Arbeit, soweit ihnen solche überhaupt gewährt werden kann, mit täglichen 12 kr. abgelohnt. Uebrigens wird an eine Anzahl der bedürftigeren Lehrlinge auf deren gleich bei der Anmeldung zur Aufnahme in den Obstbaulehrkurs hierauf zu richtendes Gesuch ein Staatsbeitrag von je 12 fl. aus der Kasse der Centralstelle verabsolgt werden.

Bei der Aufnahme wird vorausgesetzt, daß die Lehrlinge ordentlich lesen und schreiben können und daß sie in Gärten und Weinbergen oder wenigstens auf dem Felde zu arbeiten gewohnt sind, worüber, sowie über unbescholtenen Ruf und bei den um einen Staatsbeitrag einkommenden Bittstellern über die Vermögensverhältnisse sich auszuweisen ist.

Auf diesen Unterricht werden die landwirthschaftlichen Vereine und die Gemeindebehörden noch besonders aufmerksam gemacht. Zur Anmeldung wird eine Frist bis zum 29. Februar d. J. anberaumt und sind die Anmeldegesuche an die Institutsdirektion in Hohenheim zu richten.

Sollte nach der Zahl der um Zulassung zum Obstbaulehrkurs einkommenden fähigen Bewerber die Abhaltung von mehr als einem Lehrkurs wünschenswerth erscheinen, so wird hierzu auch heuer, wie in den letzten Jahren, entsprechende Einleitung getroffen werden.

Stuttgart, den 18. Jan. 1866. K. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Wittwoch u. Donnerstag den 21. u. 22. I. Mts. im Staats-Wald

Schelmengehren zwischen Win.ebach u. Schlichten: 90 Klafter eichene Scheiter und Brügel, worunter vieles zu Nutzholz tauglich; 30 Klafter



buchene Scheiter und Brügel; 6125 Reisach-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag nächst dem Orte Schlichten.

Schorndorf den 10ten Febr. 1866.

K. Forstamt
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.

Holz-Verkauf.

Montag u. Dienstag den 19. u. 20. I. Mts. im Staatswald Diken bei Walkersbach: 1 Horn, 1 Erle, 1 tannener Sägblock; 7 Klafter eichene, 127 Klafter buchene, 4 Kl. birchene, 12 Klafter erlene u. 11



Klafter aspene Scheiter u. Brügel; 6525 Reisach-Wellen. Das Stammholz wird am ersten Tage zuerst ausgebaut. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 10ten Febr. 1866.

K. Forstamt
Plieninger.

B a a c h.

(bei Winnenden.)

Fabrniß-Auction.



Aus der Verlassenschaftsmasse des pensionirten Schulmeisters Martin dahier wird am

Montag den 19. d. Febr. von Morgens 9 Uhr an

eine Fabrnißauktion gegen baare Bezahlung abgehalten und kommt vor:

Gold und Silber, viele Bücher, Mannskleider, Bettgewand und Leinwand, Küchengehirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgehirr, gemeiner Hausrath;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden d. 13. Febr. 1866.

K. Amtsnotariat
Ritter.

Enderbach.

Mühle- und Gärten-Verkauf.

Am Mittwoch den 21. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird folgendes Anwesen auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft:

34,8 Athn. Ein zweistödiges Wohnhaus mit eingerichteter Mahlmühle (2 Mahl- und 1 Gerbgang) 2 Wohnungen und weitere Räumlichkeiten, nebst Stallung und gewölbtem Keller.

23,4 Athn. Eine Scheuer mit Stallung, Wagen-Niese, 2 Fruchtböden und großem gewölbtem Keller beim Hause.

4,8 Athn. Ein Wasch- und Brennhaus daselbst und eine Wagenhütte dabei.

4,6 " Hofraum beim Haus.

9,7 " dto. bei der Scheuer.

20,0 " Ferner:

16,5 "	Gemüse-	} Garten bei der Mühle und der Scheuer.
1/8 Mrg. 33,7 "	Gras- und Baum-	
23,3 "	Gemüse-	
24,2 "	Gras- und Baum-	

6/8 Mrg. 37,9 " }
Gesammt-Anschlag des ganzen Anwesens — 10,000 fl. —
Solches kann jeder Zeit eingesehen werden. Nähere Auskunft ertheilt Gemeinderath Daniel Kuhle hier, bei welchem auch ein Angebot gemacht werden kann. Fremde Liebhaber wollen sich mit Vermögens-Zeugnissen versehen.

Den 7. Februar 1866.

Gemeinderath.
Vorstand Frieder.

Waiblingen.

An dem am 5. d. Mts. abgehaltenen Holzmarkt kamen folgende Holzwaaren zum Verkauf:

Bretter	4830 Stück
Böbseiten	300 "
Ratten	1650 "
Rahmenschenkel	90 "
Schwardten	175 "
Buchene und eichene Dielen	170 "
Stangen	175 "
Bauholz-Stämme	109 "
Pfähle	2000 "
Schindeln	56,000 "

Die hiebei umgesetzte Summe beträgt nach der speziellen Schätzung — 3,990 fl.

An dem am folgenden Tage abgehaltenen Vieh-Markt wurden zu Markt gebracht:

Ochsen	351 Paar
Kühe	289 Stück
Kinder	88 "
Schmalvieh	31 "
Fette Schweine	7 "
Läufer-Schweine	50 "
Milch-Schweine	300 "

Die zum Umlauf gekommene Summe darf auf 42,700 fl. veranschlagt werden.

Auf dem Flach und Tuchmarkt kamen zum Verkauf:

Flach	114 Pfund
Danf	200 "
Abwert	70 "
Flächse-Tuch	80 Ellen
Hänse-Tuch	180 "
Abwerte-Tuch	230 "
Zwisch	280 "

Die zum Umsatz gekommene Summe berechnet sich auf — 255 fl.

Den 13. Februar 1866.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Auswanderung u. Gläubiger-Aufruf.

Christian Luikert, Bauer von hier beabsichtigt mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Da er die gesetzlich bedingte Bürgschaft nicht zu leisten vermag, so wird Jeder, der Ansprüche an ihn zu machen hat, aufgefordert, solche binnen 15 Tagen geltend zu machen. Später kann keine Rechtshilfe mehr geleistet werden.

Den 10. Februar 1866. Gemeinderath.

Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 27. Februar d. J. werden in den Stadtwaldungen Erlensumpf und Abtshäule gegen baare Bezahlung verkauft:

- 40 buchene Stämme mit 12 bis 32' Länge und 10 bis 26" mittlerem Durchmesser,
- 4 Hainbuchen mit 12 bis 20' Länge und 8 bis 10" mittlerem Durchmesser,
- 12 buchene Stangen,
- 16 Birken, 16 bis 24' lang, 7 bis 11" mittl. Durchm.
- 8 Eschen, 16 bis 28' lang, u. 7 bis 13" " "
- 20 Horn, 12 bis 28' lang, u. 6 bis 13" " "
- 14 Ulmen, 16 bis 42' lang, 7 bis 11" " "

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der neuen Staige beim Oberberker Feld.

Den 12. Februar 1866.

Stadtschulth. Amt
Palm.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Stöckfische

sehr schön weiß, empfiehlt täglich frisch gewässert G. C. Herzog.

Waiblingen. Zu meinem seit Jahren bestehenden **Cement-Lager** habe ich auch gebrannten

Gips

beigelegt, welchen ich sowohl in kleineren als größeren Aufträgen bestens empfehle. G. C. Herzog.

Patentwagenfett

offen und in 1 Pfd. Schachteln empfiehlt G. C. Herzog.

Waiblingen. Einen noch guten mir entbehrlich gewordenen Garten-Bau habe ich zu verkaufen.

Löwenwirth Märtterer.

Waiblingen.

300 fl. Pflegegeld liegen sogleich,
100 fl. bis Georgii zum Ausleihen parat.

H. C. Eisele.

Waiblingen.

Wirthschafts- u. Bäckerei-Empfehlung.

Unterzeichneter hat den Gasthof zum Stern hier übernommen, und erlaubt sich hiemit unter Zusicherung reeller Bedienung und guter Getränke bestens zu empfehlen.

Matthäus Maier zum Stern.

Rasche Genesung von Engbrüstigkeit (Brustkrampf)

durch den

G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup*)

Seit einer Reihe von Jahren wurde ich von einem heftigen Asthma, im gewöhnlichen Leben auch Engbrüstigkeit, Dampf, Brustkrampf genannt, sehr gequält; er gibt sich zu erkennen durch ein mühevolleres, beschwerliches Athmen, Angst und Bekommenheit, durch das Gefühl, als werde die Brust eng zusammengezogen, wodurch der Athmen ausgehen will und jeden Augenblick Erstickung droht, die im schlimmsten Falle bisweilen eintritt. Das Übel scheint im Ganzen in einem krankhaften Zustande zu bestehen, dessen nähere Natur den Aerzten noch nicht genau bekannt ist. Da brauchte ich, da nichts helfen wollte, den **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup**, und wurde ich nach Verbrauch von 2 halben Flaschen aus der Niederlage des Herrn J. Stolte sen. in Curyhasen so weit wieder hergestellt, daß ich jetzt nun gesund, froh und heiter bin und nicht unterlassen kann, dieses vorzügliche Hausmittel ähnlich Leidenden dringend anzurathen. Curyhasen, den 25. Januar 1865.

W. Bollmayer

*) Alleinige Niederlage in Waiblingen bei Herrn **Wilh. Gastenger.**

Waiblingen. Neu u. Ohnd u. ungefahr 4 Wagen voll Angersen hat zu verkaufen.

Wundarzt Steinlen Wittwe.

Eine Kammer für eine Person hat zu vermieten. Wer? sagt die Redaction d. Bl.

Waiblingen. Eine große Kunstherd-Platte für 4 Gefäße und eine kleine samt 3 Häfen, hat austräglich billig zu verkaufen. Schlossermeister Spaid.

Waiblingen. Es hat Jemand eine sonnige Dehrrammer zu vermieten. Wer? sagt die Redaction.

Waiblingen. Mein Haus in der Grabenstraße setze ich dem Verkaufe aus. Daniel Herrmann.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,

seit dem Jahre 1819 bestehend,

Gesammtgarantie-Mittel: fl. 5,025,930.

versichert Mobiliar aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirtschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei welchen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Annahme von Versicherungen und sind zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gern bereit. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Kaufmann **Ernst Keppler** in **Waiblingen**.

" **Carl Schäfer** " **Korb**.

Geometer **Fr. Schüle** in **Winnenden**.

Gemeindepfleger **Liedle** in **Schwaikheim**.

Kaufmann **C. Rapp** in **Stetten**.

Mohl—Elben in **Stuttgart**

General-Agent für **Württemberg**.

Korb.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am nächsten Dienstag den 20. Febr. d. J. stattfindenden Hochzeit, laden wir alle unsere Freunde u. Bekannte, bei welchen wir nicht persönlich erscheinen konnten, auf diesem Wege in Gasthof zum Hirsch in Korb freundlichst ein.

Christoph Weishaar
mit seiner Braut Catharine Kölz.

Waiblingen.

Selterser Wasser

von fünfjähriger Füllung schon, empfiehlt in ganzen & halben Krügen & nimmt die leeren zurück.

G. Kauffmann jun.

Waiblingen. Von der beliebten Sorte

Baacksteinfäs

ist eine frische Sendung nun angekommen.

G. Kauffmann jr.

250,000 Gulden Hauptgewinn

Schon am 1. März l. J.

findet die Ziehung des allerneuesten
Kais. Königl. Oesterreich. Prämien-
Anlehens

statt, welches ein Gesamt-Gewinn-Capital
von 120 Millionen 983,000 Gulden
repräsentirt eingetheilt in Haupttreffer von:

20 a fl. 250,000, 10 a fl. 220,000, 60 a fl.
200,000, 81 a fl. 150,000, 20 a fl. 50,000,
20 a fl. 25,000, 121 a fl. 20,000, 30 a fl.
15,000, 171 a fl. 10,000 zc. zc.

Original-Loose, deren jedes unfehlbar einen
Treffer erhalten muß, erlasse ich zum billigsten Tages-
Course. Um jedoch Jedermann die Theiligung bei
diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire
ich eine Anzahlung von ca. 30% und kostet somit für
bevorstehende Ziehung

Ein Loos fl. 3. 30. oder **Thlr. 2 pr. Ort.**

Sechs Loose fl. 17. 30. " " **10**

Gef. Aufträge werden gegen Baarsendung oder Post-
nachnahme prompt effectuirt und erfolgen die Listen und
Gewinne seiner Zeit franco durch

Georg M. Mayer in **Frankfurt a/M.**
Bankier.

Waiblingen.

Die anhaltend milde Witterung erlaubt das Bleich-Ges-
chäft dießmal baldiger beginnen zu können, und nehme daher
jetzt schon Gegenstände für die

Uracher Bleiche

zu bester Besorgung an. **G. Kauffmann jun.**

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Jakob Gottlob Pfander, Bäcker's Wittwe hat
folgende Güter verkauft:

Acker. Zelg Fellbach.

$\frac{5}{8}$ M. 26,7 Mth.

in den Säcksäckern mit Dinkel angeblümt,
angekauft um fl. 500.

$1\frac{1}{8}$ M. 39,2 R. im Schüttelgraben

mit Dinkel angeblümt angekauft
um fl. 525.

Zelg Schmieden.

$\frac{3}{8}$ M. 39,6 R. im Ameisenbühl

angekauft um fl. 270.

$\frac{3}{8}$ M. 27,4 R. in der Wasserstube

mit Einkorn, angekauft um fl. 323.

Zelg Kommelshausen.

$\frac{7}{8}$ M. 21 R.

im obern kleinen Feld, (gepförcht)
angekauft um fl. 657.

$\frac{7}{8}$ M. 2,3 R. im vordern Eisenthal

mit dreiblättrigem Klee
angekauft um fl. 630.

noch unverkauft

Zelg Schmieden.

$\frac{6}{8}$ M. 9 R. im Felsenberg neben Tuchmacher

Göller mit ewigem Klee;

obige Güter kommen Montag den 19. Februar Nach-
mittags 2 Uhr auf dem Rathhause in einmüthigen Aufstreich.

Waiblingen. Güter-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen res. Kassenknechts **Mery**
verkaufen nächsten Montag, den 19. Februar d. J., bei
Bäcker **Grieb**, Abends 4 Uhr folgende Liegenschaft:

Zelg Kommelshausen.

$\frac{4}{8}$ M. 27,8 R. im mittlern Eisenthal.

$\frac{2}{8}$ M. 12,6 R. Acker

1,4 R. Weg auf der kleinen Röthe.

Willf. gebaut

1 M. 33,2 R. im Mäurach, Baumacker.

$1\frac{1}{2}$ Brill. Wiesen auf dem Brühl,

Kaufsliebhaber werden freundlichst eingeladen.